

Nr. XIX. GP-NR
1600 /J
1995-07-11

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Leiner
und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Konsumentenschutz
betreffend Sponsoring der "Free Party"

Am Samstag, den 17.6.1995, fand auf der Wiener Ringstraße und im Wiener Prater (Messegelände) die "Free Party 1995" statt, bei der auf Lastwägen fahrende "Diskotheken" Techno-Musik mit nervenzerreißenden Lautstärken spielten. Es ist bekannt, daß Techno-Musik gerade auch in Diskotheken "besonders laut" gehört wird. Im Begleitheft zu diesen "Events", dem "Free Party-Magazin" (Printed by Falter), in dem unter anderem auch die Volksstimme inseriert hat, findet sich bei einer Würdigung der Sponsoren der "Free Party" das Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz wieder. Unter dem Logo des Bundesministeriums befindet sich folgender Satz:

"Listen to what the minister says: If you need any pills to get into the groove, you will never ever feel the real extasy. Music is the only drug."

Die Abgeordneten Dr. Alfred Brader und Kollegen haben in ihrer Anfrage Nr. 1246/J XIX. GP Auskünfte von der Frau Bundesminister für Gesundheit und Konsumentenschutz betreffend Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von gehörlosen und schwerhörnden Personen erfragt. Da zweifellos erwiesen ist, daß häufige Besuche von Diskotheken, insbesondere regelmäßige Besuche von Lokalisationen mit Techno-Musik zu Gehörschäden bei österreichischen Jugendlichen führen können, begehren die unterfertigten Abgeordneten nähere Auskünfte über die Förderung des Gesundheitsministeriums für die LKW's der "Free Party".

-2-

Weiters finden sich in der Zeitschrift ein Inserat der Firma "Diesel", auf dessen Foto sich zwei Männer küssen, ein Inserat der Firma "Jeans Factory", in welchem für eine "Cannabisjean" geworben wird, ein Artikel, in welchem die ÖVP für ihre Haltung zu Mindestschutzealter, Werbeverbot und Vereinsverbot für gleichgeschlechtlich Orientierte im StGB kritisiert wird und ein spezieller Dank an die sozialistische Aktion kritischer Schüler.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e:

- 1) In welcher Höhe hat sich die Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit und Konsumentenschutz für die "Free Party" befunden?
- 2) Mit wieviel Dezibel haben die Verstärkeranlagen auf den Lastwägen Techno-Musik gespielt?
- 3) Ab wieviel Dezibel ist mit dauernden Gehörschäden zu rechnen?
- 4) Schließen Sie gesundheitliche Schäden, insbesondere Hörschäden bei Jugendlichen aufgrund dieser Techno-Party aus?
- 5) Schließen Sie generell aus, daß durch den Konsum von Techno-Musik Gehörschäden bei Jugendlichen auftreten können?
- 6) Gibt es eine Studie des Gesundheitsministeriums, aus der die genaue Anzahl der an Gehörschäden erkrankten Jugendlichen aufgrund von übermäßigem Konsum von zu lauter Diskomusik registriert ist?
- 7) Aus welchen gesundheitsfördernden Gründen haben Sie die "Free Party" unterstützt?
- 8) Können Sie ausschließen, daß bei der "Free Party" Drogen, insbesondere die Designerdroge "Ecstasy" verkauft wurde?

-3-

- 9) Empfehlen Sie den Kauf von "Cannabisjeans" der Firma "Jeans Factory"?
- 10) Erkennen Sie durch die Inserenten "Volksstimme" und "aks" einen parteipolitischen Zusammenhang bei der Herausgabe der Zeitschrift, in der sich der Dank an Ihr Ministerium befindet?